

Endlich – es geht wieder auf Turniere. Wer nun denkt, es sind kleinere, regionale Turniere gemeint, der irrt, denn die finden aktuell in Deutschland nicht statt. Zu groß sind die Unabwägbarkeiten für die Ausrichter, was die behördlichen Auflagen betrifft. Anders sieht es hingegen in den anderen Ländern aus, denn für die 2 Jahreshälfte sind noch einige internationale Turniere ausgeschrieben. Eines davon war die Polish Open in Warschau. Genau 200 Sportler\*innen, die um die Platzierungen in den 16 Gewichtsklassen bei den Damen und Herren kämpfen wollten, waren angereist.

Unter ihnen auch unsere Bundeskaderathletin Jasmin Richter, die für unseren Verein und damit auch für Thüringen an den Start ging. Es war seit März 2020 das erste

Weltranglistenturnier, bei dem sie von ihrem Coach betreut wurde. Das Turnier selbst wurde in einem Hotel nahe des Warschauer Flughafens durchgeführt, was zum einen für kurze Transferwege bei der An- und Abreise sorgte und zum anderen für die Sportler eine gute Logistik beim Wettkampf bedeutete.

Insgesamt 6 Wettkampfflächen waren im Konferenzsaal in der ersten Etage aufgebaut. Zutritt hatten nur die Kämpfer\*innen mit ihren Coaches des jeweils aktuellen Kampfes sowie die der nachfolgenden Begegnung und mit dem obligatorischen MNS. Der Aufwärbereich war im darunterliegenden Konferenzsaal eingerichtet. Neben einer großen Mattenfläche war auch eine Videoleinwand installiert worden, auf der die Live-Resultate der einzelnen Kampfflächen angezeigt wurden. So hatte man immer im Blick, wieviel Zeit noch bis zum eigenen Kampf bleiben würde. Auch konnte man zwischen den Kämpfen, wenn genügend Zeit war, auf das Zimmer gehen, um Ruhe zu finden. Das war auf jeden Fall einmal etwas anderes als sonst in den großen Sporthallen.

Jasmin konnte es relativ ruhig angehen lassen, da sie nicht zur Zufallswaage musste und mit

Kampfnummer 310 nicht vor 11.00 Uhr an der Reihe sein würde. Da wir aufgrund der fehlenden Kampfroutine nicht wussten, wie die Kämpfe laufen würden, hatte Jasmin auch keinen „Druck“.

POLISH OPEN G1 TOURNAMENT  
11-12 SEPTEMBER 2021



Dementsprechend war lief das Aufwärmen locker ab und auch beim Spielsparring kurz vor dem Kampf war sie noch recht gelassen. Ein wenig „Aufregung“ stellte sich dann doch ein, als es in Kampfweste an die Fläche ging. Die Gegnerin kam aus Finnland und hieß Helmi Harkonen. Zunächst brauchte Jasmin eine „Warmlaufphase“, doch dann lief es in ihrem Sinne sehr gut. Schon zur ersten Rundenpause stand es 6:0. Die souveräne Führung hielt bis in die dritte Runde. Beim Stand von 12:1 konnte die Finnin, etwa 20 Sekunden vor dem Ende des Kampfes, noch einen Drehkick platzieren und somit auf 12:6 verkürzen. Da sie nun alles riskieren musste, um eventuell doch noch heranzukommen, konnte Jasmin ihre Konter gezielt anbringen. Letztendlich siegte

sie verdient mit 19:6 Punkten. Das war ein Auftakt nach Maß.

Doch im Viertelfinale wartete nun niemand anderes als die Kroatin Nikita Glasnovic, derzeit Zehnte der Weltrangliste. Motiviert vom guten Einstieg in das Turnier, ging Jasmin auf die Fläche und lieferte auch diesmal wieder eine sehr gute Leistung ab. Nach Runde 1 stand es noch 0:0 und beide agierten sozusagen „auf Augenhöhe“. In der zweiten Runde fielen dann auch einige Treffer. Jasmin konnte tatsächlich zunächst in Führung gehen. Die Kroatin war davon augenscheinlich ein wenig überrascht und musste Ihrerseits noch „eine Schippe drauflegen“. Es gelang ihr aufzuholen und knapp mit 5:4 in Führung zu gehen. Mit diesem Punktestand ging es in die 2. Rundenpause. Die letzte Runde war wiederum sehr ausgeglichen und Beide hatten Möglichkeiten Treffer zu erzielen.

Letztendlich blieb es jedoch beim Punktestand.

Dennoch waren sowohl Jasmin, als auch ihr Coach mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden, zumal es für den erreichten 5. Platz

Weltranglistenpunkte

gab.

Beide waren sich einig, dass das Training der letzten Wochen zielführend war und Jasmin auf dem richtigen Weg ist. Nun gilt es, sich weiter gezielt vorzubereiten, denn bereits Anfang Oktober geht es zur Albanian Open nach Tirana.

Taekwondo Team Weida

